

B r e n d e l , Albert Heinrich

1869.
30/4

Brendel

Albrot

Gymnasium / Berlin
7. Juni 1827
O. M.

Brendel

Albrot, unterzeichnetes Gymnasium
am 7. Juni 1827 zu Berlin, vor dem Vater
Friedr. Heinr. B. ein unterzeichnetes Protokoll und Vermerk
entgegenüber, wobei, geboren, zünftig
sich sehr früh in der Schule für die
und deren Verwaltung, die er
oft zum größten Leidwesen der Aemter,
stehen seinem Vater mit Freude
an der Hall- und Pannschürzen,
sowie die Gabelspitze in der Hand
stehen.

Ein von dem zum Gelingen des Vorhabens
er nicht ungeeignet angesehen, da er
seiner pflichtgemässen Geschäftsfähigkeit wegen
das höchste Gymnasium, das er
eine Ausbildung befinde, sollte
bald verlassen müssen und in Folge
seiner Vater durch Freistellung
geleitet wird, die er mit
dem jungen Rindern in der
der Verwaltung befinde, der
bevorstehenden nicht allzu gut
sein können.

Der Antrag der Verwaltung wird genehmigt
und in Ausführung, welche der Herr
da von dem im Hofe des
pflichtigen Rindern unter
sein sollte, voran die Aufmerksamkeit
sowie die Landpflegermeister
W. Schirmer, der im Jahr Brendel
seiner Vater verstarb. Schirmer
gab ihm die besten Anleitung zu
Albrot, in dem er ihn sehr
entgegen

Hyon naujoud pitano Kristianfuit
 upfundan woffinduen Dalgmaal,
 dybald krefiska balt Hinobilder,
 duy wright ^{his daughter} as fynt mit Noolinba den
 lachlauer got. —

Der Gedanke, in Paris ganz ohne Unfall,
sich einet Spinnst zu sein, war ihm
aufstrebend. Er suchte sich in Havre
einen Pagenen und zog mit ihm,
fallen schließlich in Paris ein.
Seine erste Aufgabe in Paris war
ein jenseitiges Buch für den Vogel.

die deutsche Kritik sprach mit Recht von
Rekitationen mit der Pappfalte der Lippen
und der französischen Folgeunterschiede.

[illegible]

welche aus der besten Kritik
 seiner ibrig gebliebenen Werke herau-
 stiegen, kostete ihn seinen
 Durchflussvollenden Aufzeichnungen. ^{neue}
 Aufzeichnungen, die er 3 Monate bei Palazzo
 gearbeitet, ging er im Juni 1852, mit
 seiner künstlerischen Freiheit und Eigenart
 wieder getragener, nach dem
 südl. Frankreich, Italien, und Por-
 tugal im Dezember d. J.,
 von London nach Berlin zurück,
 wo er seine ⁽¹⁸⁵³⁾ ~~Studien~~ ^{Studien} unter
 Leitung Pfeffers beendete. f. 1855.

Im folgenden Jahr ging er
an seinen Reisen nach Paris. - i. A.
Im Jahre 1811 befand er sich
in Bonn

Paalvatorer Korte Baumgasthaus,
Rönigke Baumgarten.
Offenburger - Thierien.
Kloster in Bonn.
Zwei Hütten.

[illegible]

Joe Jagan

[illegible]

Im Jahre 1875

Im Jahre 1875 folgte er dem Ruf nach
dem Rufe als Lehrer an die große
herzogliche Kunstschule zu Weimar, wo
er eine Anweisung zur Professur erhielt
in der Leitung der Hinklasse und einer
dem Rittmeister von B. Wolze, der
Anstalt übernahm. Derselbe
1881 erhielt er eine Anweisung der
Kunstschule übernahm, nachdem
er seit dem 1. Oktober 1881 an
der Spitze der Anstalt gestanden, blieb
aber noch immer seinem Rittmeister
von der Leitung an der Kunst-
schule tätig.

Brendel'sche Jungfräulein liegt in der
 Himmelsruhe, besonders in der
 Darstellung von Helden und Helden-
 frau.
 Besonders in den letzten Jahren hat er durch
 seine Darstellungen, deren man
 unendlich viele hat, eine große
 Meisterhaftigkeit erlangt, so dass man
 von ihm fast jedes Bild sein be-
 sonderes Genie und seine Begabung
 weiß, wobei er jedoch dabei sein
 Auge nicht verliert, sondern
 die Kunst der Farbe nicht außer
 Acht lässt und sie in jeder
 Hinsicht befolgt, so dass man
 alles was man sieht und
 aufnimmt.

- 1855. Par. Privilegierte Kunstschule mit Hesperus. (Privat-
 k. Paris)
- 1857. " Kunstschule Interieur. (des. Paris)
 Kunstschule mit Privilegien Hesperus (Museum zu
 Havre)
- 1858. Berl. Eine Kunstschule des Hesperus. Havre
 (Jullien Berlin)
 Kunstschule mit Hesperus (Museum zu
 Havre)
 Kunstschule (Museum des Louvre)
 le berger et la mer (Privatbes. America)

Heimkehrende Schaaf (1866) National-Galerie
 Berlin.

- 1867. Par. Kunstschule in der Hesperus
 " Kunstschule in der Hesperus mit der Hesperus.

1857-63.

Anders Berlin
 1860

Kunst, Kunst, Kunst, Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule in Hall.

- 1862 Kunstschule
 Kunstschule.
 Kunstschule und Kunstschule bei Fontainebleau.
 Kunstschule Kunstschule
 le berger et la mer. (aus der Hesperus von Fontaine)
- 1864 Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule.
- 1866 Kunstschule Kunstschule (Hesperus) (Hesperus)
- 1868 Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule (Hesperus) (Hesperus)
- 1870 Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1872 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1874 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1876 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1877 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1878 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1879 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
- 1880 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.
 Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule Kunstschule.

!!

!!

1887. Zum Kull.
Die Past.
Lammerstall.

1883

1884. Neugierig.

Brendel erhielt folgende Auszeichnungen, n. d.
1857 die goldene Medaille 3. Klasse auf der Pariser
Ausstellung.
1859. die selbe goldene Medaille für ein
1861 Salon ausgestelltes Werk.
1861 die kleine goldene Medaille für Kunst
für Werke, die sich auf der Berl. akad.
Kunstausstellung befanden.
1869. die goldene Medaille für Kunst (Ausstellung
München)
1869 wurde er ^{ordentlich} Mitglied der Akademie der
Künste zu Berlin,
1875 groß. k. k. Professor.